

## Gustav Mahler-Kompositionspreis: Ein schillerndes Konzert Von Europa nach Asien und zurück

„Neue Welten II“ nannte sich der heurige Gustav Mahler-Kompositionspreis in Fortsetzung der im Vorjahr gestarteten geografisch-thematischen Ausrichtung des Bewerbs. Wenn der Titel 2012 (Neue Welten I) für den Brückenschlag zur US-Kunst ein idealer war, tut man sich jetzt schwerer mit dem „Neu“ beim Europa-Asien-Treffen mit Saadi (13. Jhdt) und Goethe.

Wie auch immer, spannend war's allemal, die Preisträger 2013 am Donnerstag im Freskensaal des Viktringer Stifts zu hören und damit einen Höhepunkt

des Musikforum-Konzert-sommers zu erleben. Roozbeh Nafisi, der als Dritter des Wettkomponierens nach Saadis „Golestan/Rosengarten“ und Goethes „West-

östlicher Diwan“ mit 2000 Euro belohnt wurde, sorgte zunächst für aufwühlende Klänge aus dem engagiert musizierenden Max Brandt Ensemble unter Christoph Cech. Dabei forderte der 34-jährige aus Teheran stammende Santur-Virtuose mit Kompositionsstudium unter anderem auch in Österreich sehr den wendigen Mezzo von Anna Hauf.

Starke Kontrabassakzente durchbrachen den zunächst entrückt wirkenden, später sich jedoch dramatisch steigernden Beitrag des bereits vielfach ausgezeichneten Oberösterreichers Michael Wahlmüller, der den mit 2500 Landes-Euro dotierten 2. Platz belegte. Hochverdient hat die 3000 € der Stadt Klagenfurt für den Sieger 2013 Bernhard Geigl: Der 1980 in München geborene, jetzt in Wien lebende Absolvent der Anton-Bruckner-Privatuniversität Linz mit viel Auslandserfahrung lieferte, grandios unterstützt von der Sängerin, eine prickelnde, klar strukturierte, spannende Arbeit. A. Hein